

# Die Eisenbetondimensionierung mit dem Bruchlastverfahren des Comité Européen du Béton

Autor(en): **Herzog, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-66105>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an den Hang herangestellt sind, daneben. Auf diese Weise ist das Haus im Berg verankert und öffnet es sich gleichsam von innen heraus gegen den See hin. Alle Räume sind nach hinten abgeschlossen, gewissermassen gesichert, und blicken nach aussen; sie sind alle auf die weite Aussicht orientiert. Es kommt so optimal zustande, was man für ein Wohnhaus

fordert: eine sichere Geborgenheit, die aber nicht höhlenhaft eingeschlossen ist, sondern gegen die Landschaft hin offen steht.  
J. Schilling

Adresse des Architekten: H. Howald, Zeltweg 8, Zürich 1/32

## Die Eisenbetondimensionierung mit dem Bruchlastverfahren des Comité Européen du Béton

DK 624.043:624.012.4

Von Dr. Max Herzog, Zofingen

Das Comité Européen du Béton (CEB), das sich aus Vertretern von 19 europäischen Ländern (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei) zusammensetzt, hat 1959 auf seiner Sitzung in Wien eine Resolution [1] angenommen, in der ein sehr einfaches Bruchlastverfahren zur Eisenbetondimensionierung bei statischer Belastung empfohlen wird. Da die S. I. A.-Norm Nr. 162 (1956) im Ausnahmeartikel Nr. 94 die Anwendung neuer Berechnungsverfahren gestattet, wenn sie wissenschaftlich durch Versuche begründet werden, soll im folgenden das auf der statistischen Auswertung von 1800 Bruchversuchen mit Balken und 400 Bruchversuchen mit exzentrisch gedrückten Säulen beruhende Bruchlastverfahren des CEB für die wichtigsten in der täglichen Konstruktionspraxis vorkommenden Fälle formuliert werden.

### Verwendete Bezeichnungen

$M$	Biegemoment,
$M_e$	Biegemoment bezogen auf die Schwerlinie der Zugarmierung,
$M_B$	Biegemoment beim Bruch,
$N$	Normalkraft,
$N_o$	zentrisch wirkende Normalkraft,
$N_e$	exzentrisch wirkende Normalkraft,
$N_B$	Normalkraft beim Bruch,
$Z$	Zugkraft der Zugarmierung,
$D, D_b$	Druckkraft der Betondruckzone,
$D_e$	Druckkraft der Druckarmierung,
$d$	Höhe des Rechteckquerschnitts,
$b$	Breite des Rechteckquerschnitts,
$h$	nutzbare Höhe des Rechteckquerschnitts (= Abstand der Schwerlinie der Zugarmierung vom gedrückten Rand),
$h'$	Abstand der Schwerlinie der Druckarmierung vom gedrückten Rand des Querschnitts,
$x$	Abstand der neutralen Axe vom gedrückten Rand,
$y$	Höhe der ideellen Betondruckzone,
$z$	Hebelarm der inneren Kräfte,
$F_c$	Querschnittsfläche der Zugarmierung,
$F_e'$	Querschnittsfläche der Druckarmierung,
$\mu = \frac{F_e}{bh}$	Anteil der Zugarmierung,
$\mu' = \frac{F_e'}{bh}$	Anteil der Druckarmierung,
$e$	Exzentrizität der Normalkraft bezogen auf die Schwerlinie der Zugarmierung,
$\gamma$	Hilfswert,
$\sigma_F$	Fliessgrenze der Armierung,
$\sigma_{0,2}$	konventionelle Fliessgrenze kaltgereckter Armierungen (0,2 % bleibende Dehnung),
$\sigma_B$	Bruchspannung kaltgereckter Armierungen bei Ueberschreitung der konventionellen Fliessgrenze,
$\beta$	Betondruckfestigkeit gemessen an Zylindern mit 30 cm Höhe und 15 cm Durchmesser im Alter von 28 Tagen (= ungefähr gleich gross wie die Prismendruckfestigkeit),
$\beta_{red}$	im Verhältnis der Sicherheitskoeffizienten reduzierte Zylinderdruckfestigkeit des Betons,

$w\beta_d$	Würfeldruckfestigkeit des Betons im Alter von 28 Tagen,
$\epsilon_{bB}$	Randbruchstauchung des Betons bei Biegung,
$s_e$	Sicherheitskoeffizient für den Armierungsstahl,
$s_b$	Sicherheitskoeffizient für den Beton,
$0,75 < \alpha < 1$	Reduktionsfaktor.

### Grundlagen des Bruchlastverfahrens des CEB

Die wirkliche Verteilung der Betondruckspannungen wird in Anlehnung an den Vorschlag von *Suenson* aus dem Jahre 1912 [4] [6] durch einen ideellen rechteckigen Spannungsbereich ersetzt, dessen Höhe  $y$  nur 75 % der wirklichen Höhe  $x$  der Betondruckzone beträgt. Die Betondruckspannung beim Bruch wird gleich gross angenommen wie die Zylinderdruckfestigkeit  $\beta$ .

Bei Benützung der *Bernoullischen* Hypothese vom Ebenbleiben der Querschnitte kann die Bruchstauchung des Betons  $\epsilon_{bB} = 0,0035$  gesetzt werden.

Ist die Höhe  $y$  des ideellen Druckspannungsbereiches grösser als  $h/2$ , so muss die Betondruckspannung beim Bruch so reduziert angenommen werden, dass das Moment der Betondruckkraft  $D_b = \alpha\beta by$ , bezogen auf die Schwerlinie der Zugarmierung den Wert

$$M_{eB} = 0,375 \beta b h^2$$

nicht übersteigt. Damit wird ein stetiger Uebergang von der «reinen Biegung» zum «zentrischen Druck» erreicht, da die Betonbruchspannung unter zentrischem Druck in Uebereinstimmung mit der statischen Auswertung der Bruchversuche gleich  $0,75 \beta$  zu setzen ist.

Ist die Höhe des ideellen Druckspannungsbereiches kleiner als die halbe nutzbare Höhe des Rechteckquerschnitts

$$\frac{y}{h} < \frac{1}{2}$$

so darf die Bruchspannung kaltgereckter Armierungsstähle

$$\sigma_B = \sigma_{0,2} \left( 1,28 - \frac{\sigma_{0,2}}{50000} - 0,45 \frac{\sigma_{0,2}}{\beta} \mu \right)$$

gesetzt werden. Für  $\sigma_{0,2} = 4000 \text{ kg/cm}^2$  (Torstahl 40) vereinfacht sich dieser Ausdruck zu

$$\sigma_B = 4000 \left( 1,20 - \frac{1800 \mu}{\beta} \right)$$

### Formeln zur Eisenbetondimensionierung mit dem Bruchlastverfahren des CEB

Da das Bruchlastverfahren des CEB ein reines Gleichgewichtsverfahren [4] ist, können alle folgenden Formeln ohne Benützung der *Bernoullischen* Hypothese vom Ebenbleiben der Querschnitte abgeleitet werden. An die Stelle der Hypothese von *Bernoulli* tritt die bereits im vorangehenden Abschnitt genannte Einschränkung, dass das auf die Schwerlinie der Zugarmierung bezogene Moment der Betondruckkraft den Wert

$$M_{eB} = 0,375 \beta b h^2$$

nicht übersteigen darf.

*Einfach armerter Rechteckquerschnitt unter einaxiger Biegung (Bild 1)*

Aus den beiden Gleichgewichtsbedingungen für die inneren Kräfte

$$(1a) \quad D = Z$$

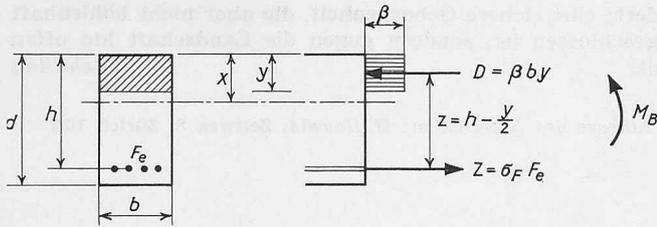


Bild 1. Einfach armierter Rechteckquerschnitt unter reiner Biegung

beziehungsweise

$$(1b) \quad \beta b y = \sigma_F F_e = \sigma_F \mu b h$$

und das Moment

$$(2a) \quad M_B = D z = Z z$$

Tabelle 1. Einfach armierter Rechteckquerschnitt unter reiner Biegung

$\frac{y}{h} = \mu \frac{\sigma_F}{\beta}$	$\gamma = \frac{1}{\sqrt{\mu \frac{\sigma_F}{\beta} \left(1 - 0,5 \mu \frac{\sigma_F}{\beta}\right)}}$	$\frac{z}{h} = 1 - 0,5 \frac{y}{h}$
0	$\infty$	1,00
0,02	7,11	0,99
0,04	5,05	0,98
0,06	4,15	0,97
0,08	3,61	0,96
0,10	3,25	0,95
0,12	2,98	0,94
0,14	2,77	0,93
0,16	2,61	0,92
0,18	2,47	0,91
0,20	2,36	0,90
0,22	2,26	0,89
0,24	2,18	0,88
0,26	2,10	0,87
0,28	2,04	0,86
0,30	1,98	0,85
0,32	1,93	0,84
0,34	1,88	0,83
0,36	1,84	0,82
0,38	1,80	0,81
0,40	1,77	0,80
0,42	1,74	0,79
0,44	1,71	0,78
0,46	1,68	0,77
0,48	1,66	0,76
0,50	1,63	0,75

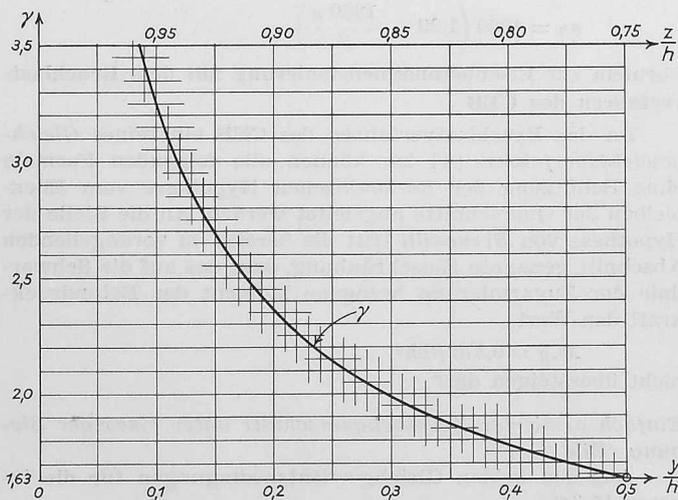


Bild 2. Einfach armierter Rechteckquerschnitt unter reiner Biegung

beziehungsweise

$$(2b) \quad M_B = \sigma_F F_e \left(h - \frac{y}{2}\right) = \sigma_F \mu b h \left(h - \frac{y}{2}\right)$$

folgen die dimensionslosen Ausdrücke für die Höhe des ideellen Druckspannungsblockes

$$(1c) \quad \frac{y}{h} = \mu \frac{\sigma_F}{\beta}$$

und für das Bruchmoment

$$(2c) \quad \frac{M_B}{\beta b h^2} = \mu \frac{\sigma_F}{\beta} \left(1 - 0,5 \mu \frac{\sigma_F}{\beta}\right)$$

Mit der Gleichung (2c) können wir auch die erforderliche nutzbare Höhe des Rechteckquerschnitts berechnen

$$(3a) \quad h = \gamma \sqrt{\frac{M_B}{\beta b}}$$

Der dimensionslose Hilfswert

$$(3b) \quad \gamma = \frac{1}{\sqrt{\mu \frac{\sigma_F}{\beta} \left(1 - 0,5 \mu \frac{\sigma_F}{\beta}\right)}}$$

wurde bereits vor 26 Jahren von Saliger [5] eingeführt und kann der Tabelle 1 und dem Diagramm (Bild 2) entnommen werden.

*Doppelt armierter Rechteckquerschnitt unter einaxiger Biegung (Bild 3)*

Obwohl Druckarmierungen unwirtschaftlich sind, werden sie manchmal aus konstruktiven Gründen vorhanden sein.

Die Gleichgewichtsbedingungen lauten für die inneren Kräfte

$$(4a) \quad D_e + D_b = Z$$

und für das Moment

$$(4b) \quad M_B = D_e (h - h') + D_b \left(h - \frac{y}{2}\right)$$

Ist die Festigkeit der Druckzone massgebend, so betragen das Bruchmoment

$$(5a) \quad M_B = 0,375 \beta b h^2 + \sigma_F F_e' (h - h')$$

beziehungsweise dimensionslos

$$(5b) \quad \frac{M_B}{\beta b h^2} = 0,375 + \mu' \frac{\sigma_F}{\beta} \left(1 - \frac{h'}{h}\right)$$

und die erforderliche Zugarmierung

$$(6a) \quad F_e = 0,5 \frac{\beta}{\sigma_F} b h + F_e'$$

beziehungsweise dimensionslos

$$(6b) \quad \mu = 0,5 \frac{\beta}{\sigma_F} + \mu'$$

Ist die Festigkeit der Zugarmierung massgebend, so beträgt das Bruchmoment

$$(7a) \quad M_B = \sigma_F (F_e - F_e') \left(h - \frac{y}{2}\right) + \sigma_F F_e' (h - h')$$

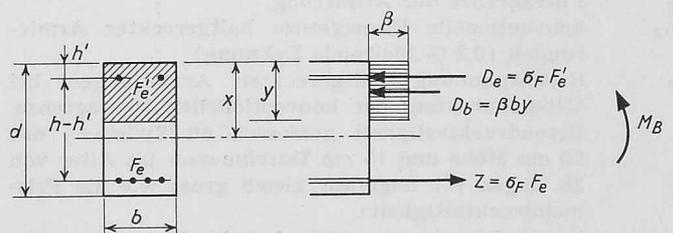


Bild 3. Doppelt armierter Rechteckquerschnitt unter reiner Biegung

beziehungsweise dimensionslos

$$(7b) \quad \frac{M_B}{\beta b h^2} = (\mu - \mu') \frac{\sigma_F}{\beta} \left[ 1 - 0,5 (\mu - \mu') \frac{\sigma_F}{\beta} \right] + \mu' \frac{\sigma_F}{\beta} \left( 1 - \frac{h'}{h} \right)$$

*Doppelt armierter Rechteckquerschnitt unter zentrischem Druck ohne Knickgefahr*

Die Normalkraft beim Bruch beträgt

$$(8a) \quad N_B = 0,75 \beta b d + \sigma_F (F_e + F_e')$$

beziehungsweise dimensionslos

$$(8b) \quad \frac{N_B}{\beta b h} = 0,75 \left( 1 + \frac{h'}{h} \right) + \frac{\sigma_F}{\beta} (\mu + \mu')$$

*Doppelt armierter Rechteckquerschnitt unter einaxig exzentrischem Druck (Bild 4)*

Die Gleichgewichtsbedingungen lauten für die inneren Kräfte

$$(9a) \quad N_B = D_e + D_b - Z$$

und für das Moment um die Schwerlinie der Zugarmierung

$$(9b) \quad N_B e = D_e (h - h') + D_b \left( h - \frac{y}{2} \right)$$

Ist die Festigkeit der Druckzone massgebend, so betragen das Bruchmoment

$$(10a) \quad N_B e = 0,375 \beta b h^2 + \sigma_F F_e' (h - h')$$

beziehungsweise dimensionslos

$$(10b) \quad \frac{N_B e}{\beta b h^2} = 0,375 + \mu' \frac{\sigma_F}{\beta} \left( 1 - \frac{h'}{h} \right)$$

und die exzentrische Bruchnormalkraft in dimensionsloser Schreibweise

$$(10c) \quad \frac{N_B}{\beta b h} = \left[ 0,375 + \mu' \frac{\sigma_F}{\beta} \left( 1 - \frac{h'}{h} \right) \right] \frac{h}{e}$$

Die erforderliche Zugarmierung ist

$$(11a) \quad F_e = 0,5 \frac{\beta}{\sigma_F} b h + F_e' - \frac{N_B}{\sigma_F}$$

beziehungsweise dimensionslos

$$(11b) \quad \mu = 0,5 \frac{\beta}{\sigma_F} + \mu' - \frac{N_B}{\sigma_F b h}$$

Für symmetrische Armierung ( $F_e = F_e'$ ) können wir die Bruchnormalkraft bei exzentrischem Druck auch in sehr einfacher Form auf die Bruchnormalkraft bei zentrischem Druck beziehen

$$(12a) \quad \frac{N_{eB}}{N_{0B}} = \frac{0,375 + \mu' \frac{\sigma_F}{\beta} \left( 1 - \frac{h'}{h} \right)}{0,75 \left( 1 + \frac{h'}{h} \right) + 2 \mu' \frac{\sigma_F}{\beta}} \frac{h}{e}$$

Mit Hilfe der Näherung

$$(12b) \quad \frac{1}{1 + \frac{h'}{h}} \cong 1 - \frac{h'}{h}$$

erhalten wir eine sehr gute Näherung für die Gleichung (12a) zu

$$(12c) \quad \frac{N_{eB}}{N_{0B}} \cong \frac{h}{2e} \left( 1 - \frac{h'}{h} \right)$$

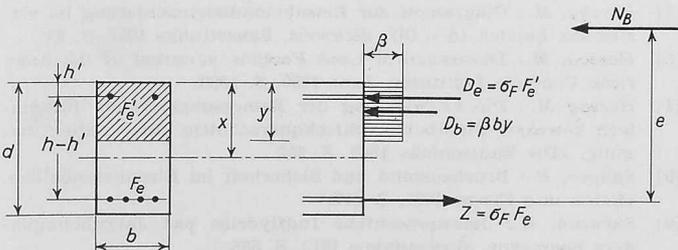


Bild 4. Doppelt armierter Rechteckquerschnitt unter exzentrischem Druck

Ist die Festigkeit der Zugarmierung massgebend, so lässt sich keine so einfache Bemessungsformel ableiten und wir vollziehen die Dimensionierung vorteilhaft in zwei Schritten. Dabei können wir zwei Fälle unterscheiden, je nachdem wir die Festigkeit der Betondruckzone ausnützen oder nicht.

Im ersten Fall berechnen wir zunächst die Zugarmierung für jenen Teil  $N_{B1}$  der exzentrischen Bruchnormalkraft, der ohne Druckarmierung aufgenommen werden kann.

$$(13a) \quad N_{B1} e = 0,375 \beta b h^2$$

und

$$(13b) \quad F_{e1} = 0,5 \frac{\beta}{\sigma_F} b h - \frac{N_{B1}}{\sigma_F}$$

Dann berechnen wir die Zugarmierung für den Rest  $N_{B2} = N_B - N_{B1}$  der exzentrischen Bruchnormalkraft, der mit Hilfe der Druckarmierung aufgenommen werden muss

$$(13c) \quad N_{B2} e = \sigma_F F_e' (h - h')$$

und

$$(13d) \quad F_{e2} = F_e' - \frac{N_{B2}}{\sigma_F}$$

Im zweiten Fall gehen wir in umgekehrter Reihenfolge vor. Eine symmetrische Armierung ( $F_e = F_e'$ ) können wir ohne Benützung komplizierter Formeln nur durch Probieren ermitteln.

### Sicherheitskoeffizienten

Ein Konstruktionselement versagt, wenn entweder die wirkliche Festigkeit des Konstruktionsmaterials so tief unter dem Berechnungswert und/oder die wirkliche Beanspruchung so hoch über dem Berechnungswert liegt, dass die wirkliche Festigkeit gleich der wirklichen Beanspruchung ist. Das Eintreten eines solchen Zustandes hängt von der Wahrscheinlichkeit von Abweichungen von den Berechnungswerten für die Festigkeit und für die Beanspruchung ab [3].

Da es aber in der Praxis umständlich wäre, die Wahrscheinlichkeit der obgenannten Abweichungen den vorhandenen Umständen gemäss in Rechnung zu stellen, behelfen wir uns mit starren Sicherheitskoeffizienten. So schreibt die S. I. A.-Norm Nr. 162 (1956) im Artikel 17 folgende Sicherheitskoeffizienten gegen Bruch vor:

- a) Armierungsstahl Gruppe I  
( $\sigma_F \geq 2400 \text{ kg/cm}^2$ )  $s_e = 1,6$
- b) Armierungsstahl Gruppe II  
( $\sigma_F \geq 3500 \text{ kg/cm}^2$ )  $s_e = 1,8$
- c) Beton  $s_b = 3,0$

Um die Verwendung von zwei verschiedenen Sicherheitskoeffizienten bei der praktischen Eisenbetondimensionierung zu vermeiden, reduzieren wir zuerst die wirkliche Betondruckfestigkeit im Verhältnis der Sicherheitskoeffizienten für den Armierungsstahl und den Beton

$$\beta_{red} = \frac{s_e}{s_b} \beta$$

und stellen dann nur noch den Sicherheitskoeffizienten  $s_e$  für den Armierungsstahl in Rechnung.

### Anwendungsbeispiele

Zur Erläuterung der Anwendung des Bruchlastverfahrens des CEB sollen die folgenden Zahlenbeispiele dienen. Zur Erleichterung des Vergleichs mit dem klassischen  $n$ -Verfahren werden wir die gleichen Beispiele durchrechnen, die ich bereits vor einigen Jahren zur Erläuterung meiner Diagramme zur Eisenbetondimensionierung im elastischen Bereich ( $n = 10$ ) [2] verwendet habe.

*Einfach armierter Rechteckquerschnitt unter einaxiger Biegung*

Gegeben:  $d = 50 \text{ cm}$ ,  $h = 46 \text{ cm}$ ,  $b = 25 \text{ cm}$ ,  $M = 8,0 \text{ tm}$ .

$$\sigma_F = 3600 \text{ kg/cm}^2 \quad s_e = 1,8$$

$$w \beta d = 300 \text{ kg/cm}^2 \quad s_b = 3,0$$

Gesucht:  $F_e = ?$

$$\beta_{red} = \frac{s_e}{s_b} \beta = \frac{1,8}{3,0} \frac{3}{4} 300 = 135 \text{ kg/cm}^2$$

$$\gamma = \frac{h}{\sqrt{\frac{s_e M}{\beta_{red} b}}} = \frac{46}{\sqrt{\frac{1,8 \cdot 8,0}{0,135 \cdot 0,25}}} = 2,23$$

$$\frac{z}{h} = 0,886$$

$$F_e = \frac{s_e M}{\sigma_F z} = \frac{1,8 \cdot 8,0}{3,6 \cdot 0,886 \cdot 0,46} = 9,8 \text{ cm}^2$$

Rechteckquerschnitt unter einaxig exzentrischem Druck (grosse Exzentrizität)

Gegeben:  $d = 40 \text{ cm}$   $h = 36 \text{ cm}$   
 $h' = 4 \text{ cm}$   $b = 25 \text{ cm}$   
 $M = 6,0 \text{ tm}$   $N = 11,0 \text{ t}$   
 $\sigma_F = 3600 \text{ kg/cm}^2$   $s_e = 1,8$   
 $w\beta_d = 300 \text{ kg/cm}^2$   $s_b = 3,0$

Gesucht:  $F_e$  und  $F_e' = ?$

$$\beta_{red} = \frac{s_e}{s_b} \beta = \frac{1,8}{3,0} \frac{3}{4} 300 = 135 \text{ kg/cm}^2$$

$$M_e = M + N \frac{h - h'}{2} = 6,0 + 11,0 \cdot 0,16 = 7,76 \text{ tm}$$

$$\gamma = \frac{h}{\sqrt{\frac{s_e M_e}{\beta_{red} b}}} = \frac{36}{\sqrt{\frac{1,8 \cdot 7,76}{0,135 \cdot 0,25}}} = 1,77$$

$$F_e' = 0$$

$$\frac{z}{h} = 0,80$$

$$F_e = \frac{s_e M_e}{\sigma_F z} - \frac{s_e N}{\sigma_F} = \frac{1,8 \cdot 7,76}{3,6 \cdot 0,80 \cdot 0,36} - \frac{1,8 \cdot 11,0}{3,6} = 13,5 - 5,5 = 8,0 \text{ cm}^2$$

Gesucht:  $F_e = F_e' = ?$

Annahme:  $F_e' = 6,5 \text{ cm}^2$

$$e = \frac{M}{N} + \frac{h - h'}{2} = \frac{6,0}{11,0} + \frac{0,36 - 0,04}{2} = 0,55 + 0,16 = 0,71 \text{ m}$$

$$N_{B2} = \sigma_F F_e' \frac{h - h'}{e} = 3,6 \cdot 6,5 \frac{0,32}{0,71} = 10,5 \text{ t}$$

$$F_{e2} = F_e' - \frac{N_{B2}}{\sigma_F} = 6,5 - \frac{10,5}{3,6} = 3,7 \text{ cm}^2$$

$$N_{B1} = s_e N - N_{B2} = 1,8 \cdot 11,0 - 10,5 = 9,3 \text{ t}$$

$$N_{B1} e = 9,3 \cdot 0,71 = 6,60 \text{ tm}$$

$$\gamma = \frac{h}{\sqrt{\frac{N_{B1} e}{\beta_{red} b}}} = \frac{36}{\sqrt{\frac{6,60}{0,135 \cdot 0,25}}} = 2,57 \quad \frac{z}{h} = 0,917$$

$$F_{e1} = \frac{N_{B1} e}{\sigma_F z} - \frac{N_{B1}}{\sigma_F} = \frac{6,60}{3,6 \cdot 0,917 \cdot 0,36} - \frac{9,3}{3,6} = 5,5 - 2,6 = 2,9 \text{ cm}^2$$

$$F_e = F_{e1} + F_{e2} = 2,9 + 3,7 = 6,6 \text{ cm}^2 \cong F_e'$$

Symmetrisch armierter Rechteckquerschnitt unter einaxig exzentrischem Druck (kleine Exzentrizität)

Gegeben:  $d = 25 \text{ cm}$   $h = 21 \text{ cm}$   
 $h' = 4 \text{ cm}$   $b = 25 \text{ cm}$   
 $M = 2,4 \text{ tm}$   $N = 40,0 \text{ t}$   
 $\sigma_F = 3600 \text{ kg/cm}^2$   $s_e = 1,8$   
 $w\beta_d = 300 \text{ kg/cm}^2$   $s_b = 3,0$

Gesucht:  $F_e = F_e' = ?$

$$\beta_{red} = \frac{s_e}{s_b} \beta = \frac{1,8}{3,0} \frac{3}{4} 300 = 135 \text{ kg/cm}^2$$

$$e = \frac{M}{N} + \frac{h - h'}{2} = \frac{2,4}{40,0} + \frac{0,21 - 0,04}{2} = 0,06 + 0,085 = 0,145 \text{ m}$$

$$N_0 \cong N_e \frac{2e}{h - h'} = 40,0 \frac{2 \cdot 0,145}{0,21 - 0,04} = 68,2 \text{ t}$$

$$F_e = F_e' = \frac{s_e N_0 - 0,75 \beta_{red} b d}{2 \sigma_F} = \frac{1,8 \cdot 68,2 - 0,75 \cdot 135,0 \cdot 0,25^2}{2 \cdot 3,6} = \frac{122,8 - 63,3}{7,2} = 8,3 \text{ cm}^2$$

Schlussbetrachtung

Ein Vergleich der Berechnungsgrundlagen des Bruchlastverfahrens des CEB mit denen des klassischen  $n$ -Verfahrens lehrt, dass die Festigkeit der Betondruckzone mit dem Bruchlastverfahren des CEB bei Biegung stärker und bei zentrischem Druck schwächer ausgenutzt wird als mit dem klassischen  $n$ -Verfahren.

Der Vergleich der drei Zahlenbeispiele zeigt, dass sich die stärkere Ausnutzung der Betondruckzone mit dem CEB-Verfahren

a) bei schwach zugarmierten Querschnitten unter reiner Biegung erwartungsgemäss nicht auswirkt (1. Beispiel:  $F_e = 9,8 \text{ cm}^2$  mit dem  $n$ -Verfahren und  $F_e = 9,8 \text{ cm}^2$  mit dem CEB-Verfahren),

b) bei stark zugarmierten Querschnitten unter reiner Biegung und bei exzentrisch gedrückten Querschnitten mit grosser Exzentrizität der Normalkraft dagegen spürbar auswirkt (2. Beispiel:  $F_e = 9,3 \text{ cm}^2$  und  $F_e' = 0$  mit dem  $n$ -Verfahren und den zulässigen Spannungen  $\sigma_b = 4/3 \cdot 110 = 147 \text{ kg/cm}^2$  und  $\sigma_e = 2000 - 10 (147 - 110) = 1630 \text{ kg/cm}^2$ ,  $F_e = 8,0 \text{ cm}^2$  und  $F_e' = 0$  mit dem CEB-Verfahren. Differenz  $\frac{9,3 - 8,0}{8,0} = 16\%$ ).

c) Stellen wir fest, dass die schwächere Ausnutzung der Betondruckzone unter zentrischem Druck und unter exzentrischem Druck, mit kleiner Exzentrizität der Normalkraft bei der Berechnung mit dem CEB-Verfahren zu einer grösseren Armierung führt als mit dem  $n$ -Verfahren (3. Beispiel  $F_e = F_e' = 3,1 \text{ cm}^2$  mit dem  $n$ -Verfahren und  $F_e = F_e' = 8,3 \text{ cm}^2$  mit dem CEB-Verfahren).

Abschliessend sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Anwendung des Bruchlastverfahrens des CEB nur bei statischer Belastung (Hochbau) gerechtfertigt ist, nicht aber bei dynamischer Belastung (Eisenbahnbrücken, Turbomaschinenfundamente), weil die Ermüdungserscheinungen des Stahls und des Betons in der vorliegenden Form des CEB-Verfahrens noch keine Berücksichtigung finden.

Zusammenfassung

Das Bruchlastverfahren des CEB wird für die praktische Anwendung mit Formeln, einer Tabelle und einem Diagramm aufbereitet. Die Anwendung dieser Hilfsmittel wird in drei Zahlenbeispielen vorgeführt.

Literatur

- [1] Comité Européen du Béton: Bulletin No. 19. Paris 1959, und Levi, F.: Work of the European Concrete Committee. «Journal of the American Concrete Institute», March 1961, S. 1041.
- [2] Herzog, M.: Diagramme zur Eisenbetondimensionierung im elastischen Bereich ( $n = 10$ ). «Schweiz. Bauzeitung» 1957, S. 93.
- [3] Herzog, M.: Discussion of Load Factors. «Journal of the American Concrete Institute», June 1959, S. 1390.
- [4] Herzog M.: Die Entwicklung der Bemessungsformeln für einfach bewehrte Stahlbetonrechteckquerschnitte unter reiner Biegung, «Die Bautechnik» 1960, S. 352.
- [5] Saliger, R.: Bruchzustand und Sicherheit im Eisenbetonbalken. «Beton und Eisen» 1936, S. 317.
- [6] Suenson, E.: Jaernprocentens Indflydelse paa Jaernbetonpladers Baereevne. «Ingeniøren» 1912, S. 568.

Adresse des Verfassers: Dr. M. Herzog, Pomernhalde 2, Zofingen AG